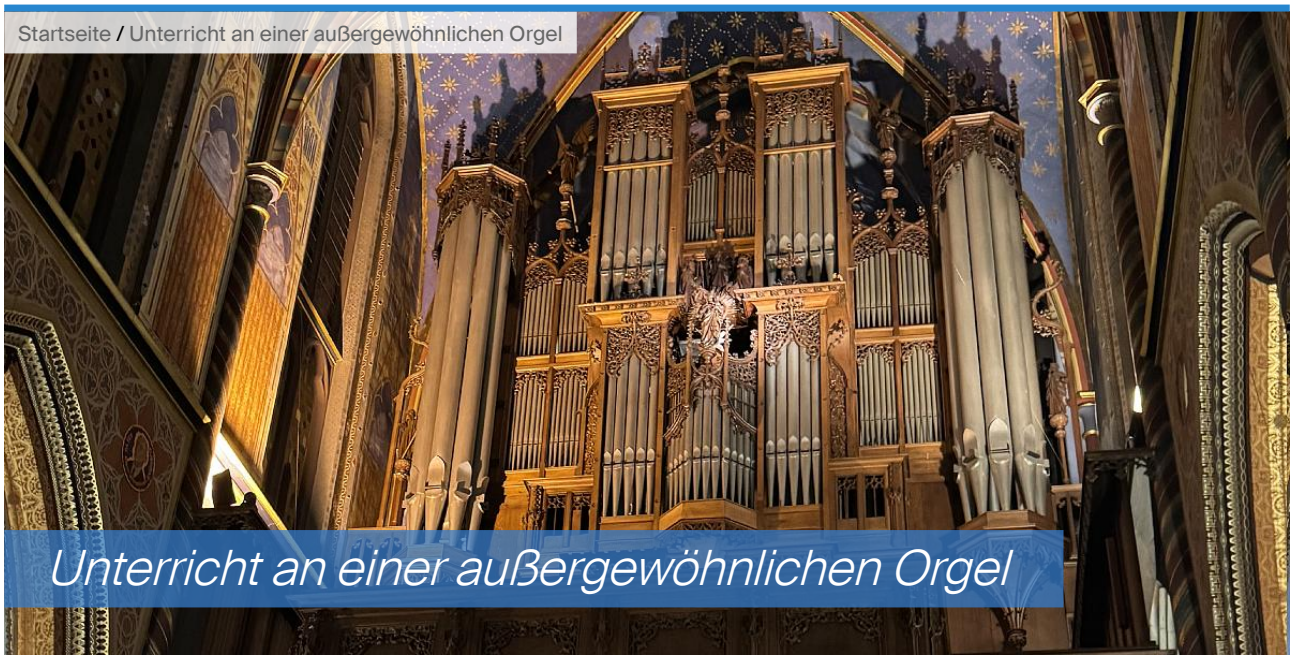


Unterricht an einer außergewöhnlichen Orgel

Kevelaer/Hemer. An einer beeindruckenden Orgel trafen sich zehn neuapostolische Organisten Anfang November 2026 zu einem Improvisationskurs im Wallfahrtsort Kevelaer. Nach zahlreichen jährlichen Kursen, die bisher zumeist in Leipzig stattfanden, hatte Dozent Professor Wolfgang Seifen die Teilnehmenden zum Unterricht in die Basilika St. Marien eingeladen. Einer der Organisten der Gemeinde Hemer war mit dabei.

Nach einer Einführung in die Geschichte der Wallfahrt in Kevelaer durch Professor Seifen wurden die Kapellen in der Umgebung der Marienbasilika aufgesucht. Die Orgel in der Kerzenkapelle, der ursprünglichen Wallfahrtskirche des Ortes, wurde die erste Orgel vorgestellt. Trotz der Notwendigkeit einer Reinigung und Renovierung des Instruments, verursacht durch den Ruß der Wallfahrtskerzen, waren die Teilnehmer sehr beeindruckt vom Klang des Instruments.

Anschließend gab es einen Blick in die Basilika, die große wundervoll ausgeführte Wallfahrtskirche.

Vorstellung der Orgel

Nach einem gemeinsamen Abendessen war es dann am Abend möglich, die große von der Firma Seifert 1907 errichtete und zuletzt zwischen 2010 und 2022 schrittweise renovierte und auf die Originaldisposition zurückgeführte romantische Orgel zu erleben. Professor Seifen war in den Jahren von 1983 bis 2000 Organist an diesem Instrument und später im Orgelbauverein Kevelaer an den Maßnahmen für die Renovierung maßgeblich beteiligt. Mit großer Begeisterung demonstrierte er die klanglichen Möglichkeiten dieses außergewöhnlich schönen Instruments und der angeschlossenen Chororgel und des Fernwerks, das mit seinen 143 Registern alle Kursteilnehmer sofort in Bann zog. So zeigte er beispielsweise das Anschwellen des Orgelklangs wie vom kaum hörbaren Streicherregister bis zum Fortissimo und führte verschiedenste Registrierungen, das Fernwerk, das Glockenspiel und den Zimbelstern vor.

Learning by doing

An den Folgetagen gab es dann Unterricht direkt auf der Orgelempore am Instrument, wo die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, eigene musikalische Ideen vorzustellen, die dann als Einstieg zu praktischen Ratschlägen und musiktheoretischen Ausführungen dienten. In der Zeit zwischen den Unterrichtsstunden konnten die Organisten die Orgeln der Basilika und der Kerzenkapelle zum Üben nutzen. Die Begeisterung über die wundervollen Instrumente veranlasste die Kursteilnehmer, diese sogar in den Abend- und Nachtstunden sowie am frühsten Morgen aufzusuchen, um die unendlichen Klangmöglichkeiten zu erforschen, was dankenswerter Weise durch den in Kevelaer wirkenden Organisten Elmar Lehnen und Professor Seifen ermöglicht wurde.

Während der gemeinsamen Mahlzeiten im Priesterhaus, in dem auch die meisten Kursteilnehmer übernachteten, aber auch bei den abendlichen Treffen in Kevelaer, kam es zum regen Gedankenaustausch. Nach dem Besuch des sonntäglichen Hochamts, einer Messe in der Basilika St. Marien, endete der Kurs mit einem gemeinsamen Mittagessen.

10. November 2026

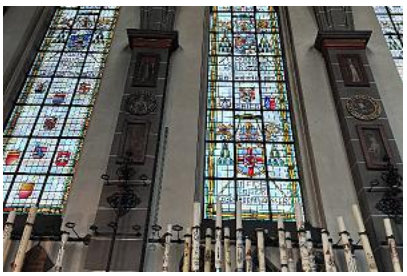
Text: P. Wohlgemuth

Fotos: P. Wohlgemuth



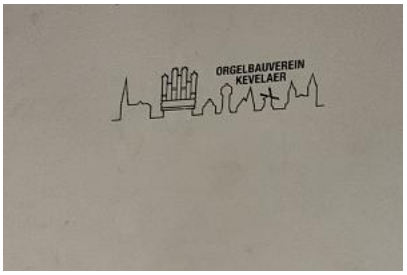
Vergiß niemals, dass
für die Dinge, die du
für selbstverständlich
hältst, andere Menschen
beten.










ORGELBAUVEREIN
KEVELAER





















